



Verein Jugendarbeit Herzogenbuchsee und Region

Konzept Offene Kinder- und Jugendarbeit Herzogenbuchsee und Region

Version 2022

Anschrift und Kontakt:
Offene Kinder- und Jugendarbeit
Herzogenbuchsee und Region
3360 Herzogenbuchsee/BE
062 961 95 05
info@jugendhuus.ch
www.jugendhuus.ch

Inhalt

Einleitende Worte.....	3
1 Einzugsgebiet und Sitzgemeinde	3
2 Was ist offene Kinder- und Jugendarbeit.....	4
2.1 Zielgruppen	4
2.2 Offene Kinder- und Jugendarbeit als Teilbereich der professionellen Sozialen Arbeit....	5
2.2.1 Grundprinzipien der OKJAHR	5
2.2.2 Arbeitsprinzipien der OKJAHR.....	6
3 Wirkungsziele (gem. Art. 76 FKJV).....	8
3.1 Soziale, kulturelle, politische und berufliche Integration	8
3.2 Selbstständige und verantwortungsbewusste Lebensführung.....	8
3.3 Mitwirkung (Demokratiebildung, Beteiligung und Selbstwirksamkeit)	8
3.4 Gesundheitsförderung und Prävention	9
3.5 Stärkung der Kinder- und Jugendkultur	9
3.6 Kinder- und jugendgerechte Rahmenbedingungen.....	10
4 Leistungsbereiche (gem. Art. 82 FKJV)	10
4.1 Animation und Begleitung.....	10
4.1.1 Treffpunktarbeit	11
4.1.2 Mobile Arbeit	11
4.1.2 Ferienprogramm und Werkstätten	12
4.1.3 Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen.....	12
4.1.4 Projektarbeit allgemein	12
4.1.5 Gendersensible offene Kinder- und Jugendarbeit.....	12
4.2 Information und Beratung.....	14
4.2.1 Niederschwellige (Kurz-)Beratung	14
4.2.2 Triage.....	14
4.2.3 Lehrstellensuche und Bewerbungshilfe	14
4.2.4 Informationsdrehscheibe	14
4.2.5 Wissensvermittlung.....	14
4.3 Entwicklung und Fachberatung	15
4.3.1 Öffentlichkeitsarbeit.....	15
4.3.2 Netzwerkarbeit	15
4.3.3 Fachberatung	16
4.4 Weiterführende Massnahmen	16
5 Zusammenarbeit und Vernetzungspartner.....	17
6 Personelle Ressourcen und die Zusammensetzung des Personals	20

7	Leistungs- und Wirkungskontrolle.....	21
8	Aufsicht und Reporting	21
9	Regelung der Kompetenzen im Hinblick auf die strategischen und operativen Führungs- und Entscheidungsfunktionen	21
9.1	Zusammenarbeit der Jugendarbeitenden mit dem Vorstand	21
9.2	Operative Zusammenarbeit mit den Aussengemeinden, Schulen und Behörden	22
9.3	Kompetenzen der Jugendarbeitenden	22
9.4	Strukturelle Kompetenzen; Verteilung der Kompetenzen zwischen den verschiedenen beteiligten Gremien	22
9.5	Finanzen	22
10	Strukturmodell der OKJAHR	24
11	Quellenverzeichnis.....	25

Einleitende Worte

Das vorliegende Konzept dient als Grundlage für die Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Herzogenbuchsee und dem Verein Kinder- und Jugendarbeit Herzogenbuchsee und Region (vom 4.12.2018) sowie den Zusammenarbeitsvereinbarungen zwischen der Gemeinde Herzogenbuchsee und den Anschlussgemeinden (von Ende 2020) und enthält die von der GSI erforderlichen konzeptionellen Grundlagen für die Ermächtigungsgesuche beim Kanton Bern.

Im Folgenden werden die konzeptionellen Grundlagen, wie sie von der Verordnung über die Leistungsangebote der Familien-, Kinder- und Jugendförderung (FKJV, BSG 860.22) vom 24.11.2021 (Stand 01.01.2022) genannt werden, ausgeführt. Die fachlichen Grundlagen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Herzogenbuchsee und Region basieren weitestgehend auf den Grundlagen der voja (Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern) und dem DOJ (Dachverband offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz) sowie der Profession der Sozialen Arbeit.

1 Einzugsgebiet und Sitzgemeinde

Sitzgemeinde ist die Einwohnergemeinde Herzogenbuchsee.

Angeschlossene Gemeinden im Einzugsgebiet: Berken, Bettenhausen, Graben, Heimenhausen, Herzogenbuchsee, Inkwil, Niederönz, Rumendingen, Seeberg, Thörigen, Wynigen.

Die Gemeinden Rumendingen und Wynigen beteiligen sich gemäss Zusammenarbeitsvertrag mit der Einwohnergemeinde vorläufig nur bis Ende 2023 an der offenen Kinder- und Jugendarbeit Herzogenbuchsee und Region.

Abkürzungen:

OKJAHR:	Die offene Kinder- und Jugendarbeit Herzogenbuchsee und Region wird der Einfachheit halber mit „OKJAHR“ abgekürzt. Der Verein Jugendhuus verfügt über zwei Standorte mit Räumlichkeiten in Herzogenbuchsee und Wynigen und erbringt seine Leistungen für die oben genannten Anschlussgemeinden. Ist die Rede von Herzogenbuchsee und Region, dann ist damit Herzogenbuchsee und die Anschlussgemeinden gemeint.
OKJA:	Offene Kinder- und Jugendarbeit
voja:	Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern
DOJ:	Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz
SLG:	Gesetz über die sozialen Leistungsangebote (BSG 860.2)
FKJV:	Verordnung über die Leistungsangebote der Familien-, Kinder- und Jugendförderung (BSG 860.22)
RKKJA:	Regionale Kommission für Kinder-, Jugend- und Altersfragen
BFH:	Berner Fachhochschule
BFF:	Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule Bern
HSLU:	Hochschule Luzern (Fachhochschule)
FHNW:	Fachhochschule Nordwestschweiz
ER:	Elternrat

2 Was ist offene Kinder- und Jugendarbeit

Das Verständnis von offener Kinder- und Jugendarbeit der OKJAHR basiert auf dem Verständnis des DOJ (Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz) sowie der voja (Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern). Rechtlich gesehen sind auf kantonaler Ebene das SLG sowie die FKJV massgebend. Die Grundprinzipien unserer Arbeit werden unten weiter ausgeführt.

2.1 Zielgruppen

Die Angebote der OKJAHR richten sich in erster Linie an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 6 und 20 Jahren. Für die Hauptzielgruppe wird bei Treffangeboten und anderen Angeboten nach Möglichkeit eine Unterteilung in drei Altersgruppen gemacht. Dabei werden Kinder (ca. 6 – 11 Jahre), Jugendliche (ca. 12 – 17 Jahre) und junge Erwachsene (ca. 18 – 20 Jahre) mit ihren jeweils unterschiedlichen Interessen, Lebensaufgaben und Themen jeweils auch unterschiedlich angesprochen.

Familie, Schule, Vereine, Verbände, Organisationen, Politik und Verwaltung, welche die Aufwuchsbedingungen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen massgeblich prägen, gehören zur erweiterten Zielgruppe der OKJAHR.

Die OKJAHR ist sich bewusst, dass innerhalb dieser Gruppen auch jeweils grosse Vielfalt herrscht und berücksichtigt diesen Umstand nach bester Möglichkeit bei der Planung und Durchführung von Angeboten.

2.2 Offene Kinder- und Jugendarbeit als Teilbereich der professionellen Sozialen Arbeit

Die OKJA als Teilbereich der professionellen Sozialen Arbeit im Allgemeinen und der Soziokulturellen Animation im Besonderen stützt sich auf Praxiserfahrung, Forschung und Theorien sowie (ethische) Haltungen, welche z.B. in der Charta der Soziokultur oder den Berufskodex von Avenir Social festgehalten sind. Unsere Arbeit hat einen sozialräumlichen Bezug und hat einen soziokulturellen, pädagogischen und gesellschaftspolitischen Auftrag. Die non-formale bzw. informelle Bildung ausserhalb der Schule, wie etwa die Arbeit an wichtigen Entwicklungsaufgaben sowie dem einüben von Selbst- und Sozialkompetenzen ist ein wesentliches Merkmal der OKJA. Dies findet in einer Lebensphase von jungen Menschen statt, die durch wichtige psychosoziale und physische Entwicklungsaufgaben geprägt ist. (vgl. voja 2021, S.12)

Weiter kann gesagt werden, dass die OKJA auf der individuellen Eben ihre primären Zielgruppen (Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene) begleitet, unterstützt und fördert auf dem Weg zur Selbstständigkeit. Dies tut sie im Rahmen von Beziehungsarbeit und durch die Angebote, welche Freiräume schaffen und wo die Zielgruppen *«ihre spezifischen Bedürfnisse und ihre Andersartigkeit in Abgrenzung zur Erwachsenenwelt leben und eigene kinder- und jugendkulturelle Initiativen entwickeln können»* (DOJ 2018, S.3).

Auf der strukturellen Ebene setzt sich die OKJA für die Anliegen und Bedürfnisse ihrer Zielgruppen im Gemeinwesen ein. Sie sorgt dafür, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene *«sozial, kulturell und politisch integriert sind, sich wohl fühlen und sich zu Personen entwickeln können, die Verantwortung für sich selbst und das Zusammenleben in der Gemeinde übernehmen»* können und dafür, dass sie an wichtigen und sie unmittelbar betreffenden Prozessen mitreden und mitwirken können. » (DOJ 2018, S.3).

Das Verständnis unserer Arbeit in der OKJAHR richtet sich nach den genannten und folgenden Prinzipien und rechtlichen Grundlagen.

2.2.1 Grundprinzipien der OKJAHR

Die OKJAHR orientiert sich bei ihrer Arbeit an den Grundprinzipien der offenen Kinder- und Jugendarbeit, wie sie von der voja und dem DOJ definiert werden. Die Prinzipien «Offenheit», «Niederschwelligkeit», «Freiwilligkeit», «Mitgestaltung» und «Sozialraumorientierung» werden als handlungsleitend und verbindlich für unsere Arbeit in der OKJAHR betrachtet.

Gestützt auf die Ausführungen der voja im Grundlagepapier *«Grundlagen der offenen Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern»* (voja 2021, S. 19) heisst dies:

Offenheit

In den Angeboten und Treffs der OKJAHR sind alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen willkommen und jede*r «darf sich selbst sein». Zentral für die Angebote sind die Bedürfnisse, Ideen, Träume, Fähigkeiten, Sorgen und Mitwirkungsmöglichkeiten der primären Zielgruppe.

Niederschwelligkeit

Damit die OKJAHR ihren Auftrag erfüllen kann, wird dafür gesorgt, dass alle Angebote für die primären Zielgruppen altersgerecht durchgeführt werden und auch für das Umfeld «*einfach, spontan, flexibel, kostenfrei oder zu günstigen Bedingungen zugänglich und unbürokratisch nutzbar*» sind.

Freiwilligkeit

Das Angebot der OKJAHR ist freiwillig. Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen können kommen und gehen, wie es für sie stimmig ist und stets ohne Zwang. Die Angebote werden in der Regel in der Freizeit der primären Zielgruppen erstellt.

Sozialraumorientierung

Ausgangspunkt der Arbeit der OKJAHR sind die Bedürfnisse, Lebenslagen und Lebensbedingungen der Hauptzielgruppen im jeweiligen Kontext und Gemeinwesen. Die sozialräumlichen Bezüge junger Menschen werden erfasst und bei der Gestaltung von Angeboten und Projekten berücksichtigt. (vgl. dazu auch DOJ 2018, S. 5)

Mitgestaltung

Ein wesentlicher Auftrag der OKJA besteht darin, die Hauptzielgruppen stets altersgerecht und entsprechend ihrer Fähigkeiten, Möglichkeiten und Wünsche in die «*Initiierung, Planung, Durchführung und Evaluation von Angeboten / Projekten*» (voja 2021, S.19) miteinzubeziehen sowie sich für eine Beteiligung junger Menschen an Entscheidungsprozessen im Gemeinwesen zu engagieren.

Anmerkung: Die Vorgehensweise hinsichtlich der Sicherstellung einer altersgerechten Mitwirkung wird im Kapitel 3.3 ausgeführt.

2.2.2 Arbeitsprinzipien der OKJAHR

In der Praxis orientiert sich die Offene Kinder- und Jugendarbeit an den theoretischen und methodischen Erkenntnissen der Profession der Sozialen Arbeit und leitet daraus folgende ihre Arbeitsprinzipien ab. Auch diese Ausführungen richten sich inhaltlich, jedoch nicht wörtlich an den Grundlagepapieren des DOJ und der voja (DOJ 2018, S. 6 und voja 2021, S. 19f.):

Ressourcen- und Subjektorientierung

Die OKJAHR orientiert sich an den individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Sie sollen ihre jeweils ganz eigenen Stärken und Eigenheiten kennen lernen und die Erfahrung ihrer eigenen Wirksamkeit (Selbstwirksamkeit) machen dürfen. Die OKJAHR stärkt die «*autonome Urteils-, Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit*» der jungen Menschen in ihrer Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen und Möglichkeiten. (vgl. voja 2021, S. 20)

Die OKJAHR nutzt aber auch auf Ressourcen in der Lebenswelt der Zielgruppen, indem sie diese miteinbezieht, etwa vorhandene Kompetenzen, Räume und Mittel im jeweiligen Sozialraum. (vgl. DOJ 2018, S. 6)

Bedürfnisorientierung

Im Rahmen der Begegnungen erkundigt sich die OKJAHR regelmässig nach Themen, Interessen und Anliegen der Zielgruppen und erstellt darauf aufbauend und anhand von Analysen der Sozialräume eine Strategie, mit der sie flexibel und bedarfsgerecht ihre Tätigkeiten und Angebote auf die erfassten Bedürfnisse ausrichten kann. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sollen nach Möglichkeit bei der Planung und Durchführen der Angebote, der Inneneinrichtung der Treffs, bezüglich Arbeitsformen und Inhalte aktiv mitbestimmen und mitmachen.

Geschlechterreflektierter Umgang

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Raum Herzogenbuchsee und Region werden durch die OKJAHR dabei unterstützt, sich in vielfältigen und verschiedenartigen Angeboten mit den sozialen Kategorien «Geschlecht» und «sexuelle Orientierung» auseinanderzusetzen und ihre eigene Identität und Rolle zu entwickeln. Die Jugendarbeiter*innen reflektieren auch regelmässig ihre eigene Rolle beim Vermitteln oder Auflösen von Geschlechter-Stereotypen und tragen damit zu einer Auseinandersetzung bei. (vgl. voja 2021, S. 20)

Reflektierter Umgang mit Vielfalt und kulturellen Identifikationen

Als Teil einer Haltung, die aktiv einen angemessenen Umgang mit der Vielfalt menschlicher Seinsweisen sucht und fördert, erkennt die OKJAHR Kategorien wie «Herkunft», «Geschlecht», «sexuelle Orientierung», «Alter», «Behinderung» oder «Religion» als «*sozial produzierte wie auch wirkmächtige Differenzlinien*» und thematisiert jegliche damit verbundene Art der Diskriminierung (voja 2021, S. 20). Die OKJAHR adressiert das Thema «Vielfalt» in ihren Angeboten durch Dialog und Aktivitäten. Die Fachpersonen setzen sich regelmässig mit ihren eigenen Werten und Haltungen sowie ihrer sozialen Identität auseinander.

Beziehungsarbeit

In der OKJAHR gilt die professionelle Beziehung zwischen Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Fachpersonen als zentral. Als gelungen erachtet wird eine Beziehung dann, wenn sie durch gegenseitiges Vertrauen, Beständigkeit und Kontinuität ausgezeichnet ist und auf Offenheit, Akzeptanz, Respekt und Empathie basiert. (vgl. DOJ 2012, S. 6 und voja 2021, S.20) Gelingende Beziehungen fördern die Teilnahme am öffentlichen Leben und dessen Mitgestaltung durch die Zielgruppe und sind die Grundlage für pädagogische Interventionen durch die Fachpersonen - etwa Grenzen aufzeigen oder über Werte und Normen diskutieren. (vgl. DOJ 2012, S. 6).

Kultur der 2., 3. Und 4. Chance

Wenn Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene Grenzen überschritten haben, sucht die OKJAHR nach einem Umgang, bei dem das Beziehungsverhältnis nicht zu stark gefährdet wird und zum Abbruch führt. Sie schafft Möglichkeiten und Lernfelder für junge Menschen, aus Fehlern lernen zu dürfen. Damit erhalten diese die Möglichkeit, sich weiterentwickeln zu können und neue Handlungsoptionen und Alternativen kennenzulernen und ausprobieren zu können.

Das Verhalten von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird von der OKJAHR bewusst als Ausgangspunkt für Lern- und Entwicklungsprozesse verstanden, in denen die ganzheitliche Entwicklung und Bildung junger Menschen im Dialog und entsprechend individueller Fähigkeiten gefördert wird.

Die genannten Grundprinzipien und Kernziele wurden in der Schweiz auf kommunaler, kantonaler und nationaler Ebene zumindest teilweise in Gesetzen und Verordnungen verankert. Diese werden im nächsten Kapitel in den Wirkungszielen dargestellt. Sie bilden nebst den fachlichen Grundlagen der Profession die wichtigsten Grundlagen für die Arbeit der OKJAHR.

3 Wirkungsziele (gem. Art. 76 FKJV)

3.1 Soziale, kulturelle, politische und berufliche Integration

Ziel 1, Zugehörigkeit erleben: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene fühlen sich zu ihrer Gemeinde und der Region zugehörig mit den eingangs genannten Anschlussgemeinden zugehörig und sind in ein umfangreiches und tragendes soziales Netzwerk eingebunden. Sie sind altersgerecht in die Gesellschaft integriert.

Ziel 2, Zugang zu gesellschaftlichen Ressourcen und Angeboten der OKJAHR:

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene verfügen unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sozialer Stellung, Lebensform und religiöser, weltanschaulicher und politischer Überzeugung über einen gleichberechtigten Zugang zu gesellschaftlichen Ressourcen und sind fähig, Angebote des Vereins Jugendhaus zu nutzen bzw. ihren Platz darin zu finden.

Ziel 3, Kulturelle Integration: Die OKJAHR ermöglicht Jugendlichen durch eigene kulturelle Aktivitäten, an bestehenden, gesellschaftlichen, politischen, aber auch ästhetische Normen und Werten zu rütteln und bietet Plattformen, Lernfelder und Vernetzungsmöglichkeiten, um eigene Stile und Weltanschauungen zu entwickeln und zu vermitteln.

Ziel 4, Berufliche Integration: Ergänzend zu anderen Beratungs- und Informationsangeboten werden Jugendliche bei der Lehrstellensuche und dem Bewerbungsprozess unterstützt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Unterstützungsleistungen im Sinne eines Coachings und bietet Orientierungshilfen für Jugendliche und deren Umfeld. Sie stärkt und motiviert Jugendliche in ihrem Selbstwertgefühl.

3.2 Selbstständige und verantwortungsbewusste Lebensführung

Ziel 1, Übernahme von Verantwortung für sich selbst: Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Herzogenbuchsee und Region werden beim Hineinwachsen in die Gesellschaft unterstützt und befähigt, selbstbestimmt soziale Beziehungen zu knüpfen, aufzubauen und zu erhalten. Sie entwickeln die dazu notwendigen Sozial- und Selbstkompetenzen und verstehen es, zu kooperieren, zu kommunizieren und zusammen auf ein gemeinsames Ziel hinzuarbeiten.

Ziel 2, Übernahme von Verantwortung für die Gemeinschaft: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Herzogenbuchsee und Region werden gefördert den Herausforderungen des Lebens mit einem vielfältigen Verhaltensrepertoire zu begegnen. Sie sind fähig, Verantwortung für das Zusammenleben zu übernehmen und anerkennen, dass ihre Mitmenschen dieselben Rechte haben wie sie.

3.3 Mitwirkung (Demokratiebildung, Beteiligung und Selbstwirksamkeit)

Ziel 1, Mitwirkung: Kinder und Jugendliche sind in der OKJA Herzogenbuchsee und Region sowie in ihrer unmittelbaren Lebenswelt durch aktive Teilnahme bei der Planung, Ausgestaltung und Umsetzung von Projekten, Anlässen und Aktionen beteiligt und wirken in Entscheidungsprozessen und bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes entsprechen ihren Fähigkeiten mit. Dadurch erfahren sie Selbstwirksamkeit.

Ziel 2, Fördern der Dialogfähigkeit: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden ermutigt und befähigt, ihre Anliegen zu kommunizieren. Sie erhalten Lernfelder, um in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen gemeinsam mit anderen an einer Aufgabe zu arbeiten, Lösungen zu

entwickeln, respektvoll auf unterschiedliche Meinungen und Menschen einzugehen sowie Kompromisse zu schliessen.

Folgende Prinzipien werden in allen Bereichen der OKJAHR angewendet und ermöglichen eine altersgerechte, echte Partizipation entsprechend der Stufen 3,4 und 5 nach Hollins (vgl. voja 2014, S.10):

- Bedürfnisorientierung mittels Umfragen bei der primären Zielgruppe (Fragebögen, Instagram und Snapchat sowie mündlich in den Angeboten)
- Förderung demokratischer Prozesse bei der Organisation von Projekten, Anlässen und bei der Gestaltung der Treffangebote
- Mitspracherecht der Kinder und Jugendlichen
- Aufnehmen von Ideen und Feedback für die Evaluation (primäre und sekundäre Zielgruppe)
- Übertragung von Verantwortung sowie Förderung der freiwilligen Mitarbeit
- Förderung der Selbstständigkeit bei der Organisation und Gestaltung von Anlässen, Projekten, etc.
- Priorisierung von Projektideen von Kindern und Jugendlichen
- Jugendliche und junge Erwachsene können bei Anlässen, Angeboten und Projekten je nach Fähigkeiten und Wünschen von einfachen organisatorischen bis hin zu leitenden Aufgaben übernehmen.

3.4 Gesundheitsförderung und Prävention

Ziel 1, Wissen um Grundlagen gesunder Lebensweisen: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Wirkungsgebiet der OKJAHR wissen, was die Hauptbestandteile einer gesunden Lebensweise sind, sowohl was Ernährung betrifft als auch die Rolle von Bewegung und den Umgang mit psychischen Belastungen wie Stress. Durch das Wissen um die Grundlagen des eigenen Wohlergehens sind die Zielgruppen in der Lage, rechtzeitig zu erkennen und gegenzusteuern, wenn sie Risikoverhalten entwickeln. Als junge Erwachsene tragen sie Sorge zu ihrer physischen, psychischen und seelischen Gesundheit und gehen massvoll mit Sucht- und Rauschmitteln um.

Ziel 2, Vorhandensein von Hilfe und Begleitung: Die OKJAHR bietet ein erstes Auffangnetz und Beratungsangebot für Zielgruppen, indem sie Informationen bereitstellt, physische und psychische Gesundheit und Sucht regelmässig thematisiert, Risikoverhalten anspricht und wenn nötig, die Betroffenen an Beratungs- und Fachstellen weiterleitet.

3.5 Stärkung der Kinder- und Jugendkultur

Ziel 1, Räume und Möglichkeiten für kulturelle Experimente und Selbstdarstellung: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erhalten in der Gemeinde Herzogenbuchsee und Region Räume und Möglichkeiten, um Ideen auszutesten und sich in jugendkulturellen, individuellen und kreativen Formen der Selbstdarstellung zu üben. Sie werden offen im Selbstfindungs- und Selbstdeutungsprozess unterstützt und begleitet.

Ziel 2, Gehört und gesehen werden: Die jungen Menschen sollen sich in ihren jugendkulturellen und eigenwilligen Ausdrucksformen gesehen und gehört fühlen, um Selbstvertrauen, Flexibilität, Erfindungsgabe, Ausdauer und Beharrlichkeit entwickeln zu können. Die OKJAHR beteiligt sich aktiv und offen an der Auseinandersetzung mit dem Alltag und der Lebenssituation der Zielgruppen und unterstützt selbstbestimmte Ausdrucksformen, mit denen sich Jugendliche mit ihrem Leben und der Gesellschaft auseinandersetzen. Sie unterstützt Jugendliche dabei, durch Kreativität, künstlerische

Ideen und intelligente Einfälle ihren Lebensstil zu finden, eigene Werte entwickeln und selbstständige Entscheidungen zu treffen.

3.6 Kinder- und jugendgerechte Rahmenbedingungen

Ziel 1 Strukturelle Bedingungen: Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden in Herzogenbuchsee und Region Aufwuchsbedingungen geschaffen, die den Bedürfnissen der jeweiligen Altersgruppen entsprechen. Die OKJAHR sorgt zusammen mit den Gemeinden für kinder- und jugendgerechte Strukturen und unterstützt die Positionen der Kinder und Jugendlichen insbesondere in den Gemeinden, den Kirchen und den Vereinen. Dabei achtet die OKJAHR darauf, dass die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen bei allen Prozessen berücksichtigt werden, die ihre gegenwärtigen und zukünftigen Lebensbedingungen und Sozialraum betreffen, also auch in Politikbereichen wie der Raumplanung, Bauvorhaben, öffentliche Sicherheit, Bildung, Soziales etc. Die OKJAHR erinnert dabei an gemeinsam politisch definierte und angestrebte Ziele (z.B. das Jugendleitbild Herzogenbuchsee und das vorliegende Konzept) und formuliert gegebenenfalls konkret Aufträge. Ziel ist es, dass junge Menschen als vollwertiger Teil der Gesellschaft wahrgenommen werden und dies auch so erleben.

Ziel 2, Eine „Stimme“ haben: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben ein Sprachrohr für ihre Anliegen, welche in den entsprechenden Gremien für die politischen Entscheidungsträger relevante Informationen bereitstellt und die Interessen der Kinder und Jugendlichen sowie ihrer Bezugspersonen vertritt. Die OKJAHR sorgt ausserdem für eine Vernetzung und den Dialog mit weiteren lokalen Akteur*innen, deren Handeln einen direkten Einfluss auf die Lebensbedingungen ihrer Zielgruppen hat.

Ziel 3, Eigene Räume gestalten können: Weiter schafft die OKJAHR selbst auch Raum, der entsprechend den Bedürfnissen der Zielgruppen gestaltet werden kann.

4 Leistungsbereiche (gem. Art. 82 FKJV)

4.1 Animation und Begleitung

Der Leistungsbereich Animation und Begleitung hat zum Ziel, Kindern und Jugendlichen bei der aktiven und möglichst selbstbestimmten Freizeitgestaltung ohne Leistungsdruck und Wettbewerb, unentgeltlich, konfessionell und politisch neutral durch Angebote, Räume und Begleitung bei der Umsetzung eigener Ideen zur Seite zu stehen.

Die Angebote sollen Raum für Begegnungen, Erfahrungen und soziales Lernen schaffen und sich an den Interessen, Bedürfnissen und Fähigkeiten der Zielgruppen orientieren. In den Freizeitangeboten werden aktuelle kinder- und jugendrelevante Themen aufgegriffen und niederschwellige Beratungen durchgeführt. Auch geschlechtsspezifische Themen werden in diesem Bereich aufgegriffen und entsprechende Angebote geschaffen.

In den Angeboten der OKJAHR haben die Zielgruppen vielfältige Möglichkeiten der Begegnung und des Austauschs mit Gleichaltrigen, aber auch mit anderen Generationen. Dabei werden sie begleitet und unterstützt, soziale Kontakte zu knüpfen und aufrecht zu erhalten. Sie dürfen sich als selbstwirksam

und wertvoll erleben, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Lebensform und religiöser, weltanschaulicher und politischer Überzeugung.

4.1.1 Treffpunktarbeit

Der offene Treff ist ein regelmässig geöffneter Raum, welcher den Jugendlichen zur Verfügung steht. Er ist ein Sozial- und Kulturraum, der zur Sozialisierung von Jugendlichen beiträgt und gesellschaftliche Aufgaben wahrnimmt. Er bietet den Jugendlichen, besonders den nichtorganisierten, durch Bereitstellen von Räumen und Sachmitteln die Möglichkeit zu Aktivitäten bzw. als Aufenthaltsort und Treffpunkt. Beziehungsarbeit und das Aufgreifen von Themen, Bedürfnissen und Ideen sind zentrale Arbeitsinhalte für die Jugendarbeitenden während der Treffs. Aus pädagogischen Überlegungen wird dem Einbezug Jugendlicher in den Betrieb, der Mitbestimmung und der Befähigung zur Selbstorganisation ein hoher Stellenwert eingeräumt.

Angebote

- Mittwochstreff Herzogenbuchsee für 4.- 6. Klasse
- Mittwochstreff Wynigen 3.- 6. Klasse
- Freitagsraum Wynigen, ab 3. Klasse
- Modi*treff Herzogenbuchsee (ab 4. Klasse)
- Giele*treff Herzogenbuchsee (ab 4. Klasse)
- Jugendtreffs:
 - Freitagabend in Buchsi, ab 7.Klasse
 - Freitagabend Wynigen, ab 7.Klasse

4.1.2 Mobile Arbeit

Die Mobile Arbeit ergänzt die an das Jugendhaus gebundenen Angebote. Sie erreicht damit Kinder und Jugendliche, die diese Angebote nicht kennen oder nutzen, sowie Kinder und Jugendliche der Aussengemeinden. Das Ziel besteht im Aufbau von vertrauensvollen Beziehungen, der Vermittlung von Information, der niederschweligen Beratung und Triage. Themen und die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen sollen erkannt und aufgegriffen werden.

Spielbus

Der mobile Spielbus hat zum Ziel, insbesondere den Kindern von der 1. – und mit 6. Klasse in den Anschlussgemeinden ein niederschwelliges Spiel- und Kreativangebot in ihrer näheren Lebenswelt zur Verfügung zu stellen. Dreimal im Jahr begibt sich das Team der OKJAHR mit dem Bus auf eine Tour zu den Anschlussgemeinden. Es werden nach Möglichkeit bei jeder Tour die Aussengemeinden Inkwil, Heimenhausen, Seeberg/Grasswil, Niederoenz, Thörigen, Ochlenberg, Bettenhausen, Wynigen sowie Kappelen angefahren.

Der Spielbus ist ein bunt bemalter Kleinbus, vollgepackt mit Spielsachen, Tischen und Bänken, Feuerschale, etc. Spiel, Mobilität und Offenheit zeichnen unseren Spielbus aus, wobei über allem immer der Spass und die Freude der Kinder steht. Der Spielbus ist eine fahrende Werkstatt der Fantasie. Wir wollen mit vielseitigen Materialien und engagierten Mitarbeiter*innen gemeinsam mit den Kindern Spielwelten und öffentliche Aktionsräume gestalten.

Spielbus im Park

Während den Sommerferien findet man den Spielbus mit seinem spielpädagogischen Angebot zu einem anderen Thema für eine Woche (1. Woche der Sommerferien) im Gemeindepark in Herzogenbuchsee. Am Ende dieser Woche findet immer ein Abschlussfest statt, zu welchem Eltern, Geschwister, Verwandte und Bevölkerung herzlich eingeladen sind.

4.1.2 Ferienprogramm und Werkstätten

Durch verschiedene Werkstattangebote während den Schulferien (z.B. *Ferienpass: Siebdruck-Workshop*) sowie in der - während des Winterhalbjahres - wöchentlich stattfindenden *Kinderkreativwerkstatt „Klecks“* soll Kindern von der 1. – 6- Klasse die Möglichkeit geboten werden, ihre künstlerischen Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln. Die Werkstätten stellen einen Begegnungsort für Kinder dar, in denen sie im geschützten Rahmen ihre Fantasie und Kreativität ausleben, ohne Leistungsdruck eigene Ideen entwickeln und mit unterschiedlichen Materialien experimentieren können. Für Kinder soll das Angebot ein Ort der Selbsterfahrung, der Verwirklichung und Einübung eigener Stärken sein.

4.1.3 Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen

Gemeinsam auf ein Ziel hin zu arbeiten, mitwirken und mitbestimmen zu können, stehen bei der Projektarbeit im Vordergrund. Die Kinder organisieren beispielsweise zusammen eine Veranstaltung, zu der manchmal auch die Öffentlichkeit eingeladen wird. Zum Beispiel die Klecks-Vernissage, wo die Kinder ihre Kunstwerke präsentieren und Eltern und Freunde eingeladen werden. Oder sie planen und bewerben beispielsweise eigenständig eine „Pyjama-Party“ im Jugendhuus. Es gibt verschiedene Angebote für verschiedene Altersgruppen.

4.1.4 Projektarbeit allgemein

In der Projektarbeit werden spezifische Themen aufgegriffen und in einem zeitlich begrenzten Rahmen bearbeitet. Projektarbeit wird auch genutzt, um Kinder und Jugendliche sowie auch die Bevölkerung bezüglich einer Thematik zu sensibilisieren (z.B. Gender oder Alkoholkonsum) oder um gemeinsam mit ihnen auf Bedürfnisse zu reagieren und Wünsche und Pläne in die Realität umzusetzen. Ein stufengerechter Einbezug der Zielgruppe „junge Erwachsene“ und Jugendliche ab der 7. Klasse wird insbesondere in diesem Bereich gefördert.

Kooperative Projekte

Kooperative Projekte werden in Zusammenarbeit mit anderen Gruppen, Institutionen oder Betrieben umgesetzt. Dazu gehören Projekte mit Schulen, Schulsozialarbeit, Klassen, Vereinen, Betrieben oder anderen Kinder- und Jugendfachstellen, etwa mit der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit.

Präventive Projekte

Projekte, welche direkt oder indirekt einem möglichen unerwünschten Zustand entgegenwirken, haben präventiven Charakter, z.B. sucht- oder gewaltpräventive Projekte. Sowohl Kinder und Jugendliche als auch deren Umfeld (Schulen, Eltern) können Zielgruppe sein.

Ferienprojekte

Durch Ferienprogramme, Workshops und Kurse wird das normale Angebot und Programm der OKJAHR ergänzt, z.B. Ferienpassangebote, Sommerferienprogramm im Park (Spielbus- Woche) sowie (Tages-) Ausflüge und thematische Lager. Es gibt Ferienangebote sowohl für Kinder (1.-6. Klasse) als auch Jugendliche (ab der 7.Klasse).

4.1.5 Gendersensible offene Kinder- und Jugendarbeit

Die Suche und Gestaltung der eigenen Persönlichkeit und Geschlechtsidentität ist eine zentrale Entwicklungsaufgabe des Erwachsenwerdens. Die OKJAHR stellt durch ihre Angebote Raum, Informationen und Möglichkeiten bereit, wo sich Jugendliche in einem offenen, ungezwungenen und freien Rahmen mit dem Thema Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung auseinandersetzen können. Es werden gemischte Treffangebote ebenso wie ein Modi*träff und ein Giele*träff angeboten.

Die OKJAHR nimmt den gendersensiblen Umgang als Querschnittsaufgabe wahr und berücksichtigt sowohl (traditionelle) geschlechtsspezifische als auch zeitgemäss „grenzüberschreitende“ Sichtweisen, welche die heteronormative und binäre Einteilung in zwei Geschlechter transzendieren.

Gendersensible Arbeit in gemischtem Setting

Die OKJAHR achtet in ihren Angeboten darauf, dass sie den unterschiedlichen Lebensformen und Lebenserfahrungen von Mädchen und Jungen Rechnung trägt, sofern sich diese beobachten lassen und eine Rolle spielen für eine jeweilige Person und Situation. Die OKJAHR ist jedoch auch offen und aktiv darum bemüht, nicht zu einer Verfestigung von binären Sichtweisen beizutragen und versteht die Aufgabe, gendersensible Arbeit zu leisten, als Balanceakt zwischen der Berücksichtigung bestehender Kategorien und der Möglichkeit, unabhängig von diesen Kategorien eigene Identitätsbezüge zu entwickeln. Sie ist offen für weitere Identitätskategorien wie etwa „non-binäre“ Identitäten.

Der Modi*treff und Giele*treff sind Angebote, die dem ausdrücklichen Wunsch und Bedürfnis von Jugendlichen in Herzogenbuchsee und Region entsprechen.

Mädchenspezifische Arbeit (und Modi*treff)

Mädchen und jungen Frauen erhalten Räume und Zeiten, welche nur weiblich gelesenen Personen zur Verfügung stehen und in denen die Auseinandersetzung mit mädchenspezifischen Themen stattfinden kann. Die mädchenspezifische Arbeit richtet sich speziell an weiblich gelesene Jugendliche zwischen 11 und 20 Jahren und sind auf deren Bedürfnisse und Ressourcen zugeschnitten.

Jungenspezifische Arbeit (und Giele*treff)

Als Pendant zur Mädchenarbeit bietet die OKJAHR Angebote und Projekte für männlich gelesene Jugendliche zwischen 11 und 20 Jahren an. Ziel der geschlechtsspezifischen Bubenarbeit ist die Erweiterung der Wahrnehmungs- und Verhaltensmöglichkeiten von Buben. Die geschlechtsbezogene Jungenarbeit stellt einen Erfahrungsraum zur Verfügung, in dem das Erproben und Erleben von neuen Einstellungen, Anschauungs- und Verhaltensweisen ermöglicht wird.

Genderwoche

Die OKJA hat ein Programm für die differenzierte Auseinandersetzung mit der Genderthematik geschaffen, welches während einer Woche oder nach Bedarf auch an einzelnen Tagen durchgeführt werden kann. Dieses Angebot gehört zu der dialogischen Info- Reihe „Let’s talk about...“, welche verschiedene jugendrelevante Themen aufgreifen und mit vielfältigen, interaktiven Lehrformen eine anregende, lustvolle Auseinandersetzung damit fördern will. Das Angebot ist für Jugendliche ab der 5. Klasse.

Genderwand

Im Jugendhaus ist eine farbige, schön gestaltete Wand dem Thema Gender und sexuelle Orientierung gewidmet mit vielen Flyern, Plakaten, Infobroschüren und Visitenkarten etwa von der Milchjugend, Du-bist-Du, Queertreffs u.V.m. Sie dient als Ausgangspunkt für die gezielte Auseinandersetzung mit dem Thema und natürlich der umfassenden Information für Interessierte.

4.2 Information und Beratung

Durch die Angebote des Leistungsbereichs «Information und Beratung» vermittelt die OKJAHR Wissen und Informationen sowie beratende Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen. Nebst der Orientierungshilfe wird auch die Stärkung der Handlungskompetenz und Selbstwirksamkeit gefördert. In erforderlichen Fällen findet ausserdem eine Vernetzung und/oder Triage mit spezialisierten Fachstellen statt.

In den Treffs ist eine grosse Auswahl an Infomaterial, Flyern und Informationen zu kinder- und jugendrelevanten Themen offen und frei zugänglich.

4.2.1 Niederschwellige (Kurz-)Beratung

Die OKJAHR bietet niederschwellige Beratungen für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und deren Bezugsperson(en) zu allgemeinen und spezifischen kinder- und jugendrelevanten Fragen. Das Fachpersonal des Teams bietet Beratung, Begleitung und Unterstützung bei allen individuellen, familiären oder sozialen Herausforderungen an. Vorrangiges Ziel der Kurzberatung ist es, den Grund für die Beratungsaufsuche mit den Betroffenen direkt zu klären und allfällige Lösungsansätze einzuleiten.

4.2.2 Triage

Die OKJAHR hat durch ihre Freizeitorientierung klare Grenzen in ihrer Beratungstätigkeit und nutzt als weiterführendes Instrument der Beratung die Vermittlung an professionelle Stellen in der Region. Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit diesen Stellen wird aktiv gefördert.

4.2.3 Lehrstellensuche und Bewerbungshilfe

Während den Büroöffnungszeiten bietet die OKJAHR Schüler*innen kostenlose Unterstützung bei der Berufswahl und Lehrstellensuche an und begleitet Jugendliche aktiv in ihrem Bewerbungsprozess. Sie unterstützt sie auch beim Erwerb von Soft-Skills wie Frustrationstoleranz und Gelassenheit.

4.2.4 Informationsdrehscheibe

Die OKJAHR stellt Informationen zu kinder- und jugendspezifischen Themen an Interessierte zur Verfügung (Infowand, Website, Informationsmaterial etc.). In Form von stattfindenden Informationsveranstaltungen lädt die OKJAHR Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen dazu ein, sich aktiv mit kinder- und jugendaktuellen Themen auseinander zu setzen und weiterzubilden.

4.2.5 Wissensvermittlung

Die OKJAHR übernimmt eine aktive Rolle bei der informellen, ausserschulischen Bildung zu kinder- und jugendspezifischen Themen, indem sie Workshops entwickelt oder Fachpersonen vermittelt. Regelmässig und gezielt wird Wissensvermittlung und Information zu den Themen Geschlechtsidentität (Gender), Sexualität, psychische und physische Gesundheit, Sucht und Berufswahl/Lehrstellensuche angeboten.

«Let's Talk about...»: An einzelnen Tagen oder Themenwochen findet gezielt Wissensvermittlung und Austausch über jugendspezifische Themen wie Gender und sexuelle Orientierungen statt. Die einzelnen Module sind stark interaktiv und es wird besonders viel Wert auf die Meinungsäusserung und den Dialog der Jugendlichen gelegt. Zielgruppe: Jugendliche ab der 5. Klasse.

Anti-Rassismus-Workshop: In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit vermittelt die OKJAHR Grundlagewissen zum Thema Rassismus und bietet vielfältige, interaktive Übungen dazu an. Es wird besonders viel Wert auf den Dialog gelegt. Zielgruppe: Jugendliche ab der 7. Klasse.

Teambuilding-Workshops: Die OKJAHR bietet neu gebildeten Klassen an der Oberstufe (ab 7.Klasse) Teambuilding- Workshops an. Dabei werden die Schüler*innen und Lehrpersonen dabei unterstützt und angeleitet, eine tragende Team- und Klassenkultur zu entwickeln. Es wird Grundlagewissen vermittelt und spielerisch, interaktiv mit Hilfe von bewährten Kooperationsspielen (z.B. Spinnennetz) erarbeitet. Zielgruppe: Jugendliche ab der 7. Klasse.

Gewaltprävention: In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Gewaltprävention SIG werden an den Schulen in Herzogenbuchsee und Region ein Kurs zum Thema Selbstschutz und Gewaltprävention für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren angeboten. Die OKJAHR übernimmt die Vermittlungsarbeit. Der Kurs wird in 4 unterschiedlichen Altersgruppen durchgeführt. Zielgruppe: Kinder von 5 – 12 Jahren.

4.3 Entwicklung und Fachberatung

Ziel des Leistungsbereiches Entwicklung und Fachberatung ist die Förderung von geeigneten Rahmenbedingungen und Strukturen für die Anliegen von Kindern und Jugendlichen. Dieser Leistungsbereich richtet sich primär an Institutionen, Behörden und das Gemeinwesen.

Die Förderung von kinder- und jugendgerechten Rahmenbedingungen von Herzogenbuchsee und Umgebung wird zudem durch die Sprachrohrfunktion der OKJAHR in Gremien wie der RKKJA und anderen politischen Entscheidungsbereichen umgesetzt.

Es findet ein regelmässiger Erfahrungs- und Wissenstransfer zwischen lokalen und regionalen Kinder- und Jugendorganisationen sowie der voja statt und die lokale sowie regionale Vernetzung wird aktiv betrieben.

4.3.1 Öffentlichkeitsarbeit

Das primäre Ziel der Öffentlichkeitsarbeit besteht darin, die Angebote und Dienstleistungen der OKJAHR den Kindern und Jugendlichen sowie deren Bezugspersonen und Umfeld bekannt und zugänglich zu machen. Zudem soll ein positives Image der OKJAHR in der Bevölkerung und gegenüber Institutionen (Schulen, Kirchen, Vereine), Ämtern und Behörden, Betrieben und Organisationen gestärkt werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit geschieht möglichst vielfältig und je nach Zielgruppe über unterschiedliche Kanäle. Dazu gehören:

- Pausenplatzaktionen an Schulen
- öffentliche Veranstaltungen
- Pressearbeit und Veranstaltungshinweise
- die Betreuung einer aktuellen Website
- Werbung: Werbeposter, Flyer und Beiträge in sozialen Medien

4.3.2 Netzwerkarbeit

Die OKJHAR knüpft gezielt Kontakte mit verschiedensten Akteuren und Gruppen, welche einen direkten oder indirekten Einfluss auf die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen haben oder sich in deren direktem oder indirektem Umfeld bewegen. Das Ziel ist der Aufbau und das Aufrechterhalten eines breiten Netzwerks, welches die Handlungsmöglichkeiten der OKJAHR zugunsten der Kinder und Jugendlichen erhöht. Im Zentrum der Netzwerkarbeit stehen besonders einflussreiche oder an der

Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen nahe Institutionen, Behörden und Gruppen, wie Schulen, Schulsozialarbeit, Kirchen, andere Jugendarbeiten und Vereine, (Sozial- und Bildungs-)Kommissionen, Regionale Kommission für Kinder- und Jugendarbeit, (Jugend-)Fachstellen, der, die Polizei usw. Auch Eltern und Betriebe können Zielgruppen der Netzwerkarbeit darstellen.

Die Netzwerkarbeit wird durch regelmässige Kommunikation und gemeinsames Handeln mit den betreffenden Akteuren aufrechterhalten.

Die wichtigsten Vernetzungspartner der OKJAHR und die Art der Zusammenarbeit werden im Kapitel 5 gesondert dargestellt.

4.3.3 Fachberatung

Mittels Öffentlichkeitsarbeit ist die OKJAHR bestrebt, die Bevölkerung für kinder- und jugendrelevante Themen zu sensibilisieren. Darüber hinaus berät sie Behörden und Institutionen in kinder- und jugendspezifischen Fragestellungen und unterstützt diese bei der Planung von Massnahmen oder bei der Umsetzung von Mitwirkungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen. Als Beispiel sei hier das Spielplatzkonzept Herzogenbuchsee genannt.

4.4 Weiterführende Massnahmen

Um die Offene Kinder- und Jugendarbeit Herzogenbuchsee und Umgebung weiterhin auf einem professionellen Niveau zu führen, sind verschiedene Instrumente notwendig:

- Leistungsauftrag mit jährlicher Überprüfung (zwecks Controlling und Qualitätssicherung) durch die Organe des Vereins Jugendarbeit Herzogenbuchsee und Umgebung und Berichterstattung an die Regionale Kommission für Kinder- und Jugend- und Altersfragen RKKJA (Bereich Kinder und Jugend) zu Händen der Gemeinden.
- Periodisch erfolgt eine Konzeptüberprüfung und -anpassung durch die Jugendarbeitenden und den Vorstand des Vereins Jugendarbeit Herzogenbuchsee und Region.
- Regelmässige Bedürfnisabklärungen bei den Kindern und Jugendlichen. Diese sollen zu einem Zeitpunkt durchgeführt werden, der es ermöglicht, die Ergebnisse in die Konzeptüberprüfung respektive -anpassung einfliessen lassen zu können.
- Erstellen eines Jahresprogramms sowie Ausarbeitung von mittel- und langfristigen Zielen (diese sind nur als Leitplanken zu verstehen, da sich die Kinder- und Jugendarbeit den Gegebenheiten und Bedürfnissen der Zielgruppe sowie den gesellschaftlichen Veränderungen anpassen muss).
- Bauliche Anpassungen der Jugendhäuser in Herzogenbuchsee und Wynigen.

5 Zusammenarbeit und Vernetzungspartner

Wichtigste Vernetzungspartner der offenen Kinder- und Jugendarbeit Herzogenbuchsee und Region (nicht abschliessend).

Institution	Art der Zusammenarbeit
Behörden und Kommissionen	
GSI	<ul style="list-style-type: none"> • Kantonale Ermächtigung • Reporting
Gemeinde Herzogenbuchsee (Sitzgemeinde)	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsvereinbarung • Werbung • Liegenschaft • Politisches • Bewilligungen
RKKJA Regionale Kommission für Kinder-, Jugend- und Altersfragen	<ul style="list-style-type: none"> • Kontroll- und Rechenschaftsorgan • Kommission bestehend aus Gemeindevertreter*innen sowie je einer Vertretung der evang.-ref. sowie der katholischen Pfarrei. • Es bestehen Zusammenarbeitsverträge zwischen der Gemeinde Herzogenbuchsee und allen 11 Anschlussgemeinden • Die Gemeinden sind zuständig für die Leistungsverträge
Schulen/Bildungsbereich	
Oberstufe Herzogenbuchsee	<ul style="list-style-type: none"> • Werbung • Pausenplatzaktionen • Klassenprojekte • Teambuilding- Workshops
Schule Herzogenbuchsee	<ul style="list-style-type: none"> • Werbung • Pausenplatzaktionen • Klassenprojekte
Schule BOT	<ul style="list-style-type: none"> • Werbung • Pausenplatzaktionen • Klassenprojekte • Offene Turnhallen
Schule Aare-Oenz	<ul style="list-style-type: none"> • Werbung • Pausenplatzaktionen • Klassenprojekte • Projektwochen
Schule Wynigen-Seeberg	<ul style="list-style-type: none"> • Werbung • Pausenplatzaktionen • Klassenprojekte
BFH, BFF, HSLU, FHNW (Höhere Fachschulen und Fachhochschulen)	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungspraktika (Ausbildung von Praktikant*innen) • Praxistagungen

Schulsozialarbeit	
Schulsozialarbeit Herzogenbuchsee Oberstufenverband und Unterstufen	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungsgespräche zwischen Schulsozialarbeitenden und Jugendarbeitenden • Anti-Rassismus- Workshops • Austauschsitzen • Teambuilding- Workshops
Schulsozialarbeit Schulverband Aare-Oenz	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung von Beratungsgesprächen von Schulabgänger*innen • Vernetzungsgespräche zwischen Schulsozialarbeitenden und Jugendarbeitendem
Schulsozialarbeit Schulverband Bettenhausen-Ochlenberg-Thörigen (BOT)	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Projekte für Kinder- und Jugendliche • Vernetzungsgespräche zwischen Schulsozialarbeitenden und Jugendarbeitenden
Schulsozialarbeit Schulverband Wynigen-Seeberg	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungsgespräche zwischen Schulsozialarbeitenden und Jugendarbeitenden • Austauschsitzen • Weiterführung von Beratungsgesprächen von Schulabgänger*innen • Gemeinsame Projekte für Kinder- und Jugendliche
Kirchen	
Evangelisch.-ref. Kirche Herzogenbuchsee	<ul style="list-style-type: none"> • Ist im Vereinsvorstand und in der RKKJA vertreten • Austauschsitzen • Gemeinsame Projekte • Materialaustausch /Werbung • Projekte/Raumverleih
Sozialdienste	
Sozialabteilung Herzogenbuchsee	<ul style="list-style-type: none"> • Austauschsitzen • Politisches (Leistungsvereinbarung) • Kantonales, Reporting, Ermächtigung • Werbung
Regionaler Sozialdienst Niederönz	<ul style="list-style-type: none"> • Werbung
Sozialdienst Oesch-Emme	<ul style="list-style-type: none"> • Austauschsitzen • Werbung
Gesundheitsförderung und Prävention	
AIDS-Hilfe Bern	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsmaterial zu sexueller Gesundheit, Verhütung und Geschlechtsidentität • Flyer für Treffangebote und Anlässe der «LGBTQIA+» - Community
JBO (Jugend-, Eltern- und Suchtberatung)	<ul style="list-style-type: none"> • Austauschsitzen • Triage, Fachanfragen
Contact Langenthal	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsmaterial • Triage
Beges Langenthal und Burgdorf	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsmaterial • Triage

Schweizerisches Institut für Gewaltprävention (SIG)	<ul style="list-style-type: none"> • Kurs Selbstschutz/Gewaltprävention, Werbung und Vermittlung
Berufliche Integration	
BIZ Burgdorf	<ul style="list-style-type: none"> • Besuche im Rahmen eines Einzelcoachings für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf • Triage
BIZ Langenthal	<ul style="list-style-type: none"> • Besuche im Rahmen eines Einzelcoachings für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf • Triage • Vernetzungsgespräche zwischen Schulsozialarbeitenden und Jugendarbeitenden • Austauschsitungen • Weiterführung von Beratungsgesprächen von Schulabgänger*innen • Gemeinsame Projekte für Kinder- und Jugendliche
Vereine und Stiftungen (nicht abschliessend)	
Verein Elternbildung Kanton Bern (VEB) /Elterngruppe Oenzthal	Planung und Durchführung von gemeinsamen Infoveranstaltungen.
Stiftung Jugend Herzogenbuchsee	Die Stiftung Jugend unterstützt finanziell ausgewählte Projekte, welche die OKJA HR einreicht.
Elternrat [ER] Herzogenbuchsee	<ul style="list-style-type: none"> • Der ER meldet sich regelmässig vor Veranstaltungen des Elternrats bei der OKJAHR. Diese darf an den Vorbereitungssitzungen für diese Veranstaltungen teilnehmen • Die Rolle der OKJAHR ist dort, dass sie die Sicht der Kinder- und Jugendarbeit einbringen und von ihren Erfahrungen berichten kann. Ausserdem können bei diesen Vorbereitungssitzungen auch weitere Themen, welche die Eltern beschäftigen, aufgenommen werden. Zudem werden thematische Schnittstellen besprochen und es können Doppelgleisigkeiten bei Projekten verhindert werden.
Frauenverein/Ludothek	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenseitige Unterstützung • gemeinsame Projekte durchführen: sie helfen beim Earthquake mit und leihen uns Material von der Ludothek sowie Zusammenarbeit für Ferienpassangebote.
Kinderhut	<ul style="list-style-type: none"> • Austauschsitungen • Programmabstimmung
Buchsi Local Club	<ul style="list-style-type: none"> • Earthquake-Openair: Alljährliche Mitwirkung OKJAHR am Fest • z.B. in Form eines Zelts mit Chill- Lounge, Kinderschminken, Angebote der Ludothek etc.
Bibliothek Herzogenbuchsee	<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Durchführung gemeinsamer Projekte wie Actionbounds, Lesenächte etc. • Besuche und gegenseitige Unterstützung

Verein Buchsifest	<ul style="list-style-type: none"> • Die OKJAHR nimmt regelmässig am Fest Teil • Mit eigenem Stand und eigenem Angebot und/oder unterstützt den Verein bei Kinderangeboten im Rahmen des Buchsifests
Lebensgemeinschaft Sonnhalde Wynigen	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmässige Austauschsitzen • Vernetzung • Werbung • Gemeinsame Projekte
Verbände	
voja Kanton Bern (Verband Offene Jugendarbeit)	<ul style="list-style-type: none"> • voja-Tagungen • Mitgliederversammlungen • Stellenleitungsanlässe • Weisse Woche (Weiterbildung) • Fachaustausch Extranet
DOJ (Dachverband Offene Jugendarbeit Schweiz)	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsaustausch
Jugendfachstellen Emmental-Oberaargau	
TOKJO Langenthal	<ul style="list-style-type: none"> • Es wird eine Zusammenarbeit mit Sarah Gasser angestrebt, welche in Langenthal für den Queer- Treff und die Genderarbeit zuständig ist. • Es sollen Erfahrungen ausgetauscht, gemeinsame Projekte durchgeführt und gegenseitige Unterstützung geleistet werden. Nicht nur zur Genderthematik

6 Personelle Ressourcen und die Zusammensetzung des Personals

Alle Mitarbeitenden erfüllen die fachlichen Anforderungen gemäss Art. 81 Abs. 1 FKJV. Es sind Pflichtenhefte und Rollenbeschriebe vorhanden.

Die Ressourcenverteilung und Anstellungsbedingungen folgen dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) und den Empfehlungen der Dachverbände voja und DOJ.

Das Team der OKJAHR setzt sich per Juni 2022 wie folgt zusammen:

- Sozialarbeiter*in FH, 80%
- Sozialarbeiter*in FH, 70%
- Sozialarbeiter* in FH, 60%
- Sozialpädagog*in/Sozialarbeiter*in FH/HF, 60%
- Praktikant*in BFH, 60%
- Vorpraktikant*in, 50%

Die operative Führung ist gemäss Art. 81 Abs. 1 Bst. b gewährleistet und wird in Co-Leitungsfunktionen wahrgenommen und ausgeführt.

7 Leistungs- und Wirkungskontrolle

Fortlaufend werden quantitative und qualitative Daten über die Angebote der OKJAHR erhoben und ausgewertet. Dabei handelt es sich beispielsweise um Anzahl und Art der Angebote in Herzogenbuchsee und in den Anschlussgemeinden, Teilnehmerzahlen, deren Anteil aus den Anschlussgemeinden, Angebote pro Altersgruppen, Öffnungszeiten, Projekte, Zufriedenheit, Anzahl Beratungen usw.

8 Aufsicht und Reporting

Die Ergebnisse der Leistungs- und Wirkungskontrolle werden zuerst im Vorstand, danach der Regionalen Kommission für Kinder- Jugend- und Altersfragen (Bereich Kinder- und Jugend) in Form von Zwischenberichten und dem Jahresbericht des Vereins unterbreitet. Zudem werden dem Kanton die nötigen Reportingdaten geliefert.

Die erhobenen Daten dienen als Grundlage für Controlling-Massnahmen, welche in Kombination mit Evaluationstools sowie -einheiten fortlaufend die Qualität der erbrachten Angebote verbessern soll. Zusätzlich zum fortlaufenden und andauernden Reporting sollen durch unregelmässige Bedarfsanalyse bei den Zielgruppen der OKJAHR aktuelle Thematiken sowie Problematiken systematisch erhoben und analysiert werden.

Die Ergebnisse davon sollen (wie beim fortlaufenden Reporting) zu Anpassungen in der Qualität der Angebote führen.

9 Regelung der Kompetenzen im Hinblick auf die strategischen und operativen Führungs- und Entscheidungsfunktionen

Die Organisationsstruktur ist gemäss Kreismodell aufgebaut. Die operative Führung ist gemäss Art. 81 Abs. 1 Bst. b gewährleistet und wird in Co-Leitungsfunktionen wahrgenommen und ausgeführt.

9.1 Zusammenarbeit der Jugendarbeitenden mit dem Vorstand

Die Co-leitenden Jugendarbeiter*innen nehmen sowohl an den regelmässig durchzuführenden ordentlichen Sitzungen des Vorstandes wie auch an ausserordentlichen Sitzungen teil. Dabei berichten sie über vergangene und geplante Aktivitäten und Angebote. Ebenfalls nehmen sie beratende Funktion ein und können Anträge stellen. Die Jugendarbeitenden erstellen quartalsweise einen Rückblick und Ausblick über die Ereignisse innerhalb der Kinder- und Jugendarbeit und verfassen per Ende des Jahres einen Jahresbericht. Dieser wird den Vorstandsmitgliedern sowie den Mitgliedern der RKKJA HR zugestellt.

9.2 Operative Zusammenarbeit mit den Aussengemeinden, Schulen und Behörden

Die operative Zusammenarbeit mit den Aussengemeinden, Schulen und Behörden erfolgt durch regelmässige Abstimmung der Jugendarbeitenden mit den zuständigen Gemeindevertreter*innen, den Lehrpersonen sowie den Behörden. Bei strategischen Aufgaben wird der Vorstand einbezogen.

9.3 Kompetenzen der Jugendarbeitenden

Die Jugendarbeitenden haben definierte Fachbereiche, worin sie Handlungsfreiheiten im Rahmen der Statuten, des Konzeptes, des Jahresprogrammes und der Pflichtenhefte/Rollenbeschreibungen haben, soweit der Vorstand keine anderweitigen speziellen Vorgaben gemacht hat. Wenn die Jugendarbeitenden den so definierten Rahmen verlassen wollen, haben sie die Bewilligung des Vorstandes einzuholen.

9.4 Strukturelle Kompetenzen; Verteilung der Kompetenzen zwischen den verschiedenen beteiligten Gremien

Das Konzept wird durch den Vorstand verabschiedet. Die operative Gestaltung der Vereinstätigkeit ist Sache des Vereins Jugendarbeit. Der Vorstand entscheidet, welche Projekte und Aktivitäten der Verein durchführt.

Die Zuständigkeiten, Kompetenzen und Aufgabenteilung zwischen dem Verein, der Sitzgemeinde Herzogenbuchsee und den Anschlussgemeinden werden in der Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Herzogenbuchsee und dem Verein sowie in den Zusammenarbeitsverträgen zwischen der Einwohnergemeinde Herzogenbuchsee und den Anschlussgemeinden geregelt.

9.5 Finanzen

Das Budget wird von der Präsidentin / vom Präsidenten und der Kassierin / dem Kassier in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des Vereins Jugendarbeit Herzogenbuchsee und Region, sowie den Jugendarbeitenden unter Berücksichtigung der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Herzogenbuchsee und den Bestimmungen bezüglich Lastenausgleich erstellt, dem Vorstand unterbreitet und innerhalb der Mitgliederversammlung genehmigt.

Die Einnahmen des Vereins Jugendarbeit Herzogenbuchsee und Umgebung bestehen aus:

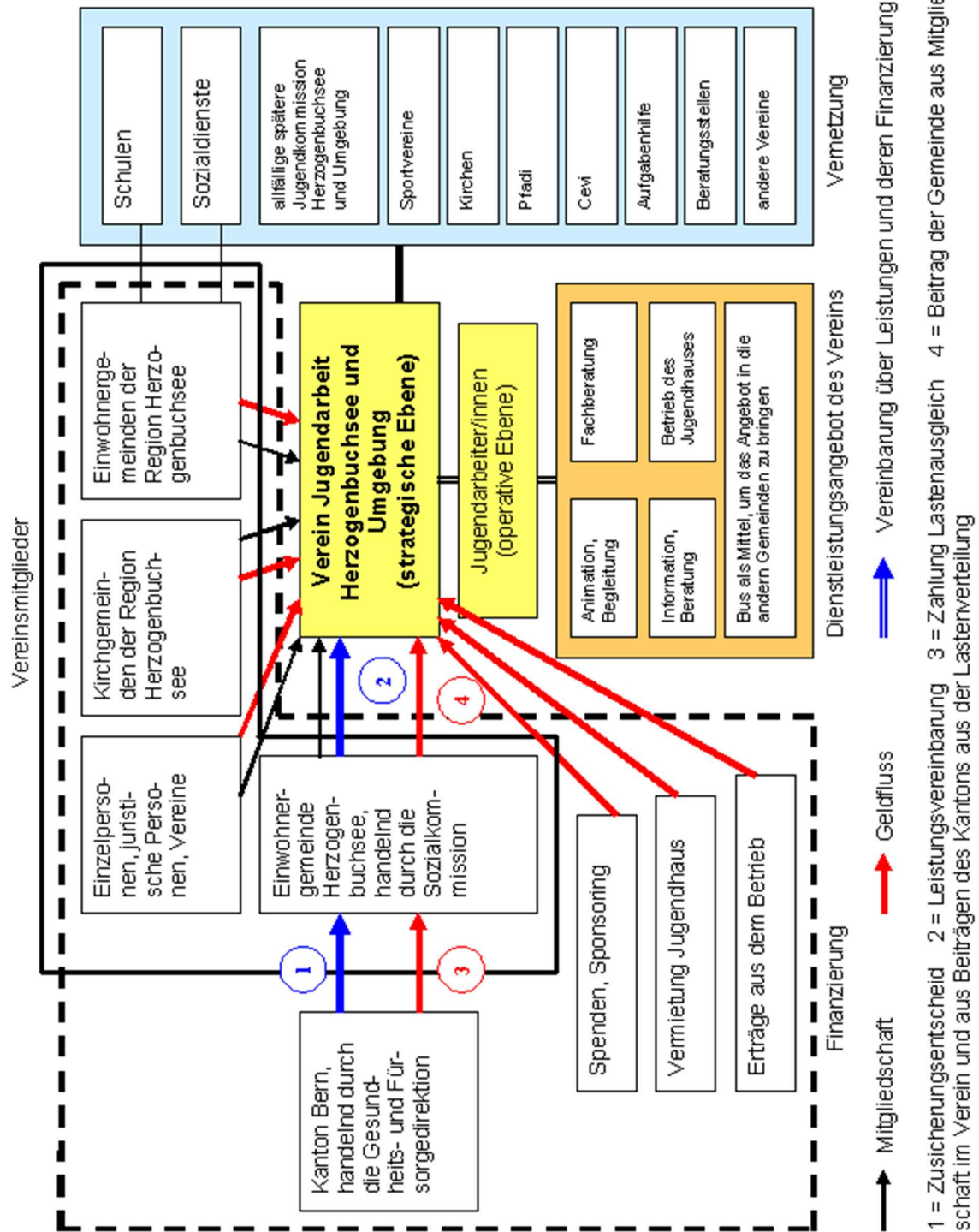
- Beiträgen des Kantons und der Gemeinden
- Beiträge der Vereinsmitglieder
- Spenden
- Projektbeiträgen der Kirchgemeinden
- selbsterwirtschaftete Mittel (z.B. Sponsoring, Vermietungen und Veranstaltungen).

Die Einwohnergemeinde Herzogenbuchsee rechnet die Kosten via Lastenverteilung mit dem Kanton ab.

Die Präsidentin oder der Präsident (bei Verhinderung die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident) und die Sekretärin oder der Sekretär (bei Verhinderung ein weiteres Mitglied des Vorstandes) unterzeichnen Beschlüsse und Ausgaben gemeinsam Jugendarbeitenden sind einzeln im Rahmen

ihres Pflichtenheftes / ihrer Rollenbeschreibung, sowie der Kompetenzenregelungen des vorliegenden Konzeptes zeichnungsberechtigt für laufende Ausgaben im Rahmen des Budgets und der selbst erwirtschafteten Mittel). Über die Verwendung der Mieterträge entscheidet der Vorstand. Die Buchhaltung wird von der Kassierin / dem Kassier in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle geführt und von den Revisor*innen vorgängig zur Mitgliederversammlung geprüft. Die Rechnungsführung der Kostenstellen, für welche die Jugendarbeitenden zuständig sind, liegt in deren Verantwortung. Sie übergeben die Unterlagen der Geschäftsstelle am Ende des Jahres.

10 Strukturmodell der OKJAHR



11 Quellenverzeichnis

Literatur:

Berufsverband Soziale Arbeit Schweiz Avenir Social (Hrsg.), Berufskodex Soziale Arbeit, 2010.

Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz DOJ/AFAJ (Hrsg.), *Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Schweiz. Grundlagen für Entscheidungsträger*innen und Fachpersonen*, Bern 2018.

Gemeinde Herzogenbuchsee, *Jugendleitbild Herzogenbuchsee und Region*, 2012.

Soziokultur Schweiz und Hochschule Luzern, *Charta der soziokulturellen Animation*, 2017.

Link: <https://soziokulturschweiz.ch/charta/>

Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern voja (Hrsg.), *Leitfaden Partizipation*, 2014.

Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern voja (Hrsg.), *Grundlagen der offenen Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern*, 2021.